

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **35 (1962)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



C. PEROGALLI

BURGEN

IN DER LOMBARDEI

G. C. BASCAPE

Carlo Perogalli

BURGEN IN DER LOMBARDEI

Aus dem Italienischen übersetzt von Carl von Lorck

Mit 84 großformatigen Tafeln und Abbildungen, davon 13 farbig, Erklärungen auf ausklappbaren Tafeln, 1 Karte und viele Skizzen, ausführliche Beschreibungen und Register, Ganzleinenband im Format 32 × 25 cm, 160 Seiten, 64,— DM.

Edelste Zeugnisse der Kultur Europas sind die Burgen und Schlösser. Einen ungewöhnlich hohen Rang nehmen unter ihnen die Kastelle Italiens ein. Carlo Perogalli hat die lombardischen Burgen erforscht und gibt eine faszinierende Darstellung ihrer Schönheit und der Kunstschätze, die sich in den mächtigen Mauern erhalten haben. Das Werk vermittelt in vielen großen ein- und mehrfarbigen Aufnahmen, wie reich und unbekannt der italienische Kunstsinn in der Wehrarchitektur ein Abbild des Lebens im Mittelalter hervorgebracht hat. Dieser Band bedeutet eine Entdeckung der neuen jüngsten Burgenforschung Italiens. Es ist ein beglückendes Buch, das beweist, auf welche wertvollen Funde man auch heute noch stößt. Die Darstellung führt mitten hinein in den Reichtum alter Kunst, der sich im Lauf der Jahrhunderte in bekannten und vielen unbekanntem Burgbauten erhalten hat.

Überraschend ist die große Zahl der Bauwerke und besonders auch für den Kenner ihre hohe künstlerische Qualität. Die gewaltige Wehrkraft der Türme und Außenmauern läßt nicht vermuten, mit welcher reinem Formsinn die Arkadenhöfe und Innenräume ausgestaltet worden sind.

Durch die Gärten, über die Brücken der verträumten Gräben führt Perogalli den Besucher in die Arkadenhöfe und durch die mit Skulpturen geschmückten Portale in die Hallen, Treppenhäuser, Säle und intimen Privaträume. Bezaubernde Fresken in unverloschenen Farben, altes zugehöriges Mobiliar, gemalte Holzdecken mit offenem Balkenwerk und verzierte Kamine künden von erlesener Wohnkultur hinter den strengen Fassaden.

Die Grundrisse orientieren über die Bauart, und die Übersichtskarte ist ein wesentlicher Leitfaden durch die unerwartet erschlossene ländliche Lombardei.

VERLAG WOLFGANG WEIDLICH · FRANKFURT AM MAIN

Umseitiges Bild
Südfront des Kastells Valeggio
Lomellina im Bezirk von Pavia